



Energy

Refinery/Petrochemical

Life Science

Chemical/Industrial

ZWISCHENBERICHT ZUM | HALBJAHR 2010/2011  
YOUR ENGINEERING UNIVERSE

TRIPLAN

# KENNZAHLENÜBERSICHT

Bilanzkennzahlen	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Bilanzsumme	24.904	23.858	1.046	4,4
Eigenkapital	16.833	16.347	486	3,0
Forderungen	11.866	9.861	2.005	20,3
Verbindlichkeiten	4.637	3.843	794	20,7
Eigenkapitalquote (in %)	67,6	68,5	-1	-1,4
Liquide Mittel	5.281	5.560	-279	-5,0

  

Cash Flow Kennzahlen	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Cash Flow	218	-32	250	k.A.
Free Cash Flow	1.248	837	411	49,1
Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.090	763	327	42,9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-350	-741	391	-52,8
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-522	-54	-468	866,7

  

Kennzahlen	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	18.885	17.046	1.839	10,8
Betriebsergebnis	849	175	674	385,1
Finanzergebnis	-4	-75	71	-94,7
Konzernergebnis	629	-24	653	-
			2720,8	
EBITDA	1.163	517	646	125,0
EBIT	849	175	674	385,1
EBT	889	14	875	6250,0
Personalaufwand	9.977	9.835	142	1,4
Mitarbeiteranzahl	278	286	-8	-2,8

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

---

### Wirtschaftliches Umfeld

#### Engineering

Das wirtschaftliche Umfeld entwickelt sich im Engineering laut Einschätzung der Branchenverbände VCI und VDMA unter dem Niveau der Gesamtwirtschaft. Zwar rechnen rund 55 % der Chemieunternehmen mit einer Steigerung der Chemieproduktion, bei der Investition in neue Anlagen sind die Unternehmen jedoch zurückhaltend und gehen von einem Investitionsvolumen von rund 6,7 Mrd. in Deutschland aus. Dieser Wert liegt deutlich über den Ausgaben für Investitionen im Jahr 2007, ist jedoch rund 0,4 Mrd. EUR geringer als im Vorkrisenjahr 2008. Nach Angaben des ifo-Instituts ist davon auszugehen, dass die Hälfte der geplanten Investitionen zum Ersatz alter Anlagen dient. Für Kapazitätserweiterungen werden voraussichtlich nur 30% der Mittel geplant. Stark im Fokus liegen bei der deutschen Chemiebranche auch weiterhin die BRIC (Brasilien, Russland, Indien und China) - Staaten. Aufgrund der überdurchschnittlichen Wirtschaftsentwicklung in diesen Ländern wird der Chemiebedarf hier weiter zunehmen, worauf mit einer Verstärkung der Produktion vor Ort reagiert werden wird.

Der Branchenverband VDMA sieht ebenfalls ein Wachstum bei den Investitionen, geht jedoch weiterhin von einem hohen Wettbewerbsdruck im Anlagenbau aus, sodass die leichte Erhöhung der Nachfrage durch den Wettbewerb gedämpft wird. Die Internationalisierung der Wertschöpfung und die Verbesserung der Projektabwicklung werden als Kernfaktoren für eine positive Entwicklung gesehen. Schwierig schätzt der Verband die Entwicklung bei den konventionellen, fossil befeuerten Großkraftwerken in Deutschland ein. Hier bleibt abzuwarten, welche Wirkung die jüngsten Ereignisse, auch in Japan, auf diese Entwicklung haben.

Die TRIPLAN-Gruppe spürt im Geschäftsbereich Engineering eine Belebung der Nachfrage und konnte mit ersten Projektbeauftragungen die gute Entwicklung der Gruppe positiv beeinflussen. Mit dem Partner Neilsoft wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres ein Projekt für einen deutschen Chemiekunden in Indien erfolgreich gestartet. Somit trägt die Strategie der TRIPLAN, mit Partnern in Teilen der BRIC-Staaten Fuß zu fassen, erste Früchte. Der Ausbau einer stabilen Partnerschaft mit der Neilsoft Ltd. in Indien und Aufbau im russischen Markt steht weiterhin im Fokus der TRIPLAN.

#### Technology Services

Der ITK-Markt wird sich nach Schätzung des Branchenverbandes BITKOM weiterhin positiv entwickeln. Nach dem Rückgang im Jahr 2009 wird für die Jahre 2010 – 2012 jeweils von einem soliden Umsatzwachstum von 2 % p. a. ausgegangen. Die Stimmung der Branche ist weiterhin auf Wachstum ausgerichtet, das vor allem durch fehlendes Fachpersonal begrenzt werden könnte.

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

---

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres konnte TRIPLAN ihr Geschäft im Bereich Technology Services gut positionieren. Der CAD-Markt des digitalen Anlagen- und Fabrikbaus stellt nur eine Nische des gesamten ITK-Marktes dar. Die enge Verknüpfung mit dem Anlagen- bzw. Maschinenbau entkoppelt die Entwicklung dieser Nische in vielen Fällen von der Entwicklung des gesamten ITK-Marktes. Mit den Tochtergesellschaften um die VenturisIT GmbH konnte TRIPLAN im ersten Halbjahr in diesem Bereich auch eine Belebung des Geschäftes im internationalen Sektor verzeichnen.

### Chancen und Risiken

Die Entwicklung der TRIPLAN hängt in hohem Maße von der Entwicklung und den Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Kunden ab. Die globale Entwicklung der Wirtschaft aufgrund von Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, sei es durch Naturkatastrophen oder die Entwicklung der Rohstoffpreise, hat somit einen direkten Einfluss auf die Entwicklung der TRIPLAN Gruppe. Aus diesen Faktoren ergeben sich Risiken und auch Chancen für das Geschäftsmodell und das Entwicklungspotenzial TRIPLANs.

Beispielhaft sei hier nur auf die Entwicklung der Rohstoffpreise eingegangen. Die Erhöhung des Rohölpreises hat eine direkte Wirkung auf das Verbrauchsverhalten der Endkunden der Rohöl verarbeitenden Industrie. Der Verbrauch von Rohölfolgeprodukten, z.B. Heizöl oder Kraftstoff geht in dieser Folge zurück. Neben anderen Effekten entstehen durch die Verringerung der Abnahme des Marktes Überkapazitäten im Raffineriebereich. Das Branchencenter Petrochemie/Raffinerie der TRIPLAN, ist hier durch die Schließung von Raffineriekapazitäten bzw. dem Stopp von Kapazitätserweiterungen betroffen. Die Chancen aus der beschriebenen Entwicklung des Rohölpreises liegen in der Möglichkeit, die Expertise der TRIPLAN zur effizienteren Nutzung der Wareneinsatzstoffe und der Energie zu nutzen. Eine weitere zeitlich begrenzte Möglichkeit ergibt sich durch die anderweitige Nutzung der bestehenden Raffinerien als Lagerstätte bzw. dem Abbau der Anlagen. In diesen Fällen sind Leistungen der TRIPLAN gefragt, um die Umplanungen aufgrund des neuen Einsatzzweckes durchzuführen. Bei einer kompletten Stilllegung einer Anlage und deren Abbau sind ebenfalls mannigfaltige planerische Maßnahmen notwendig, um Schäden für den Mensch und die Umwelt abzuwenden, sowie für eine effektive und effiziente Demontage.

Die sich im Halbjahresbericht widerspiegelnde Umsatz- und Ergebnissituation zeigt, dass wir die Krise erfolgreich gemeistert haben. Die durchgeführten Strukturmaßnahmen tragen zu dem guten Ergebnis bei. Wir sind zuversichtlich, mit den aktuellen Marktgegebenheiten, die von uns gesetzten Ziele zu erreichen.

## IN DER BERICHTSPERIODE

---

### **Hauptversammlung**

Die TRIPLAN AG hat am 10. März 2011 zu ihrer ordentlichen Hauptversammlung in das Bürgerhaus nach Bad Soden-Neuenhain eingeladen. Der Einladung gefolgt sind rund 30 Aktionäre, Aktionärsvertreter und Gäste. Aufgrund eines Gegenantrages wurden die TOPs 6 und 7 der Tagesordnung, Schaffung von neuem genehmigten Kapitals, von der Verwaltung zurückgezogen, da diese und auch die entsprechenden Gegenanträge aufgrund der Weisungen an den Stimmrechtsbevollmächtigten keine Chancen zur Annahme mit der notwendigen 3/4 -Mehrheit hatten. Alle weiteren Beschlüsse wurden im Wesentlichen einstimmig angenommen.

Die Hauptversammlung beschloss erstmals die Ausschüttung einer Dividende. Die Aktionäre erhielten danach je Aktie eine Dividende in Höhe von 0,06 EUR.

### **Neues Aufsichtsratsmitglied**

Herr Professor Ing. Peter Kotauczek legte mit Ablauf der Hauptversammlung am 10. März 2011 sein Mandat als Aufsichtsrat der TRIPLAN AG nieder. Mit der Wahl der Hauptversammlung wurde Herr Josef Blazicek bis zum Ende der verbleibenden Amtszeit zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. TRIPLAN dankt Herrn Professor Ing. Kotauczek für seine geleistete Arbeit und wünscht Herrn Blazicek viel Erfolg in seinem neuen Amt.

### **Vorstandsverträge vorzeitig verlängert und neuer Vorstand bestellt**

Der Aufsichtsrat der TRIPLAN AG hat mit seinem Beschluss vom 14. März 2011 Herrn Peter Stromberger ab 1. April 2011 zum neuen Vorstand der TRIPLAN AG ernannt. Mit der Übernahme des Amtes wird Peter Stromberger auch Sprecher des Vorstandes, sein Vertrag geht bis zum 30. September 2015. Damit wird der Wandel der TRIPLAN hin zum globalen Geschäft und zum weiteren Ausbau des Projektgeschäftes unterstützt und gleichzeitig eine Verjüngung im Vorstand eingeleitet. Des Weiteren wurden die Verträge der Herren Walter Nehrbaß und Heinz Braun vorzeitig um rund zwei Jahre verlängert.

### **Wechsel in der Aktionärsstruktur**

Aufgrund der Mitteilungen der BEKO HOLDING AG und der CROSS Informatik GmbH vom 15. März wurden die Beschlüsse der Hauptversammlung der BEKO HOLDING AG vom 4. Februar 2011 mit Wirkung ab 12. März 2011 rechtsgültig umgesetzt. Danach hält die CROSS Informatik GmbH 43,0 % und die BEKO HOLDING AG 10,8 % der Stückaktien der TRIPLAN AG.

## IN DER BERICHTSPERIODE

---

### Operatives Geschäft

TRIPLAN hat in der Berichtsperiode anspruchsvolle Aufträge von Bestandskunden und Neukunden erhalten. Durch unsere langjährigen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen wurden uns bei Bestandskunden erweiterte Möglichkeiten als bevorzugter Partner eröffnet. In der Betriebsbetreuung konnten so bestehende Rahmenverträge erweitert als auch neue hinzugewonnen werden.

Die konsequentere Ausrichtung auf das Projektgeschäft im Engineering hat zu Aufträgen im Geschäftsbereich Chemie geführt, z.B. für Machbarkeits- und Konzeptstudien und Basic Engineering.

Die Internationalisierung hat erste Erfolge gezeigt, von Lanxess und Rheinchemie erhielt TRIPLAN den Auftrag für das Basic Engineering einer Produktionsverlagerung in Indien. Diese Projekte werden gemeinsam mit der Neilsoft Ltd. als Partner abgewickelt.

Im Geschäftsbereich Raffinerie / Petrochemie wurden die Kontakte im internationalen Umfeld intensiviert. Für ein Projekt in Osteuropa zur Vorplanung eines Produktionslabors nach europäischen Standards ist TRIPLAN präqualifiziert. Ein globales Unternehmen der Petrochemie erteilte TRIPLAN den Auftrag für eine Konzeptstudie im internationalen Umfeld. Mit der Société du Pipeline Sud-Européen wurde ein Projekt zur Erweiterung der bestehenden Rohölpipeline gestartet.

Im Geschäftsbereich Life Science konnten zu den bestehenden Aufträgen weitere Planungsaufträge im Bereich der biotechnologischen Herstellung von Wirkstoffen sowie im Bereich der Sterilproduktion und Reinstmedienerzeugung, gewonnen werden. Mit einem Nahrungsmittelunternehmen wurde ein nationaler Rahmenvertrag für planungstechnische Unterstützung abgeschlossen.

Die Aktivitäten im südafrikanischen und amerikanischen Markt der VenturisIT (Segment Technology Services) im Automotive-Bereich sind erfolgreich. Erste Aufträge für Software und Schulungen wurden erteilt.

## KENNZAHLENENTWICKLUNG

---

### Umsatzerlöse

Die TRIPLAN Gruppe hat im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 18.885 TEUR (Vorjahr: 17.046 TEUR) erzielt. Aufgrund der guten Positionierung der TRIPLAN im Markt, konnte der Umsatz zur Vergleichsperiode deutlich um 10,8% bzw. 1.839 TEUR gesteigert werden. Die zunehmende Investitionsbereitschaft der Kunden im In- und Ausland findet somit einen deutlichen Eingang in die Bücher der TRIPLAN.

### Materialaufwendungen

Entsprechend der Umsatzentwicklung hat sich der Materialeinsatz zum 31. März 2011 von 5.092 TEUR um 1.200 TEUR auf 6.292 TEUR erhöht. Diese Kostenposition bildet im Wesentlichen den Einkauf von Leistungen im Segment Engineering ab. Die Materialaufwandsquote stieg auf der Basis der Ausweitung der Gesamtleistung von 28,9 % auf 32,3 % an.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg im Betrachtungszeitraum leicht um 1,4% von 9.835 TEUR auf 9.977 TEUR im laufenden Geschäftsjahr. Die Erhöhung ist sowohl auf die fortlaufende Optimierung der Personalstruktur als auch auf die Erhöhung der Auslastung der Mitarbeiter zurückzuführen. Der Anteil der Personalkosten im Vergleich zur erzielten Gesamtleistung sank von 55,7 % im Vorjahr auf 51,2 %.

### EBIT

TRIPLAN erwirtschaftete zum Bilanzstichtag einen EBIT in Höhe von 849 TEUR (Vorjahr: 175 TEUR). Die deutliche Steigerung von 674 TEUR wurde durch die Ausweitung des Geschäftes und die damit verbundene Erhöhung der Auslastung und durch die fortlaufend durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur erreicht.

### Jahresüberschuss

Entsprechend der Entwicklung auf der EBIT-Ebene wurde der Jahresüberschuss der Gruppe von -26 TEUR auf 629 TEUR gesteigert. Erfreulich zeigt sich auch die Entwicklung der Ergebnisbeteiligung aus assoziierten Unternehmen. Wurde hier in der Vorperiode noch ein Verlust von -86 TEUR in den Ergebnissen berücksichtigt, erwirtschaftete dieser Bereich in der Berichtsperiode einen Ergebnisbeitrag von 44 TEUR.

## KENNZAHLENENTWICKLUNG

---

### Langfristige Aktiva

Die langfristigen Aktiva sind von 6.972 TEUR um 465 TEUR auf 6.507 TEUR zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die durch die bereits im Geschäftsbericht 2009/2010 erläuterte Verminderung des Goodwills aus dem Kauf der Planungsbüros Burkart bedingt.

### Kurzfristige Aktiva

Die kurzfristigen Aktiva stiegen im Vergleich zur Vorperiode um 1.511 TEUR von 16.886 TEUR auf 18.397 TEUR an. Der Anstieg, maßgeblich bei den Forderungen aus Lieferung und Leistung, ist auf die Ausweitung des Umsatzvolumens und auf Abrechnungszyklen im Rahmen des Projektgeschäftes zurückzuführen.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital der TRIPLAN stieg im Berichtszeitraum um 486 TEUR auf 16.833 TEUR (Vorjahr 16.347 TEUR) an. Die von der TRIPLAN AG gezahlte Dividende mindert das Eigenkapital, erhöhend wirkten der Periodengewinn und die Veränderung des Währungsausgleichspostens. Die Eigenkapitalquote sank, auch durch die der Erhöhung der Bilanzsumme um 1,4 %.

### Langfristige Passiva

Die langfristigen Passiva der TRIPLAN setzten sich im Berichtszeitraum aus den Verbindlichkeiten für passive latente Steuern und Pensionsverpflichtungen zusammen. In der Summe ging diese Position um 524 TEUR zurück.

### Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Passiva stiegen um 1.084 TEUR von 5.748 TEUR auf 6.832 TEUR. Im Wesentlichen lässt sich der Anstieg in dieser Position auf die Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, somit der Geschäftsausweitung, zurückführen.

### Cash Flow

Der Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 327 TEUR von 763 TEUR auf 1.090 TEUR. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt zum 31. März 2011 -350 TEUR (Vorjahr -741 TEUR). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich um -468 TEUR auf -522 TEUR (Vorjahr -54 TEUR) und beinhaltet in der Betrachtungsperiode die erstmalige Auszahlung einer Dividende der TRIPLAN AG.

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG OKT.-MRZ./ HALBJAHR

	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>18.885</b>	<b>17.046</b>	<b>1.839</b>	<b>10,8</b>
Bestandsveränderungen	334	201	133	66,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	50	-50	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	267	345	-78	-22,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>19.486</b>	<b>17.642</b>	<b>1.844</b>	<b>10,5</b>
in %	<b>100</b>	<b>100</b>		
Materialaufwand	6.292	5.092	1.200	23,6
in %	32,3	28,9		
Personalaufwand	9.977	9.835	142	1,4
in %	51,2	55,7		
Abschreibungen	314	342	-28	-8,2
in %	1,6	1,9		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.054	2.198	-144	-6,6
in %	10,5	12,5		
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>849</b>	<b>175</b>	<b>674</b>	<b>385,1</b>
in %	<b>4,4</b>	<b>1,0</b>		
Finanzergebnis	-4	-75	71	-94,2
in %	0,0	-0,4		
Ergebnisbeteiligung aus assoziierten Unternehmen	44	-86	130	k.A.
in %	0,2	-0,5		
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>889</b>	<b>14</b>	<b>875</b>	<b>6247,6</b>
in %	<b>4,6</b>	<b>0,1</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-220	-40	-180	450,0
<b>JÜ</b>	<b>669</b>	<b>-26</b>	<b>695</b>	<b>k.A.</b>
in %	<b>3,4</b>	<b>-0,1</b>		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	40	-2	42	k.A.
<b>JÜ nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter</b>	<b>629</b>	<b>-24</b>	<b>695</b>	<b>k.A.</b>
in %	<b>3,2</b>	<b>-0,1</b>		
Währungsumrechnung ausl. Gesellschaften	63	258	-195	-75,6
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	63	258	-195	-75,6
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>732</b>	<b>234</b>	<b>500</b>	<b>215,4</b>
in %	<b>3,8</b>	<b>1,3</b>		
davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	692	236	458	195,7
Minderheitenanteile	40	-2	42	k.A.
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,07	0,00	0,06	k.A.
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,07	0,00	0,06	k.A.

# BILANZ

Bilanz (Aktiva)		31.03.2011	31.03.2010	Veränderung	
		T€	T€	T€	%
<b>A.</b>	<b>Langfristige Aktiva</b>				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	4.690	5.426	-736	-13,6
II.	Sachanlagen	766	808	-42	-5,2
III.	Anteile an assoziierten Unternehmen	241	193	48	24,9
IV.	Latente Steuern	810	545	265	48,6
	<b>Summe</b>	<b>6.507</b>	<b>6.972</b>	<b>-465</b>	<b>-6,7</b>
<b>B.</b>	<b>Kurzfristige Aktiva</b>				
I.	Vorräte	1.250	1.465	-215	-14,7
II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	11.866	9.861	2.005	20,3
III.	Zahlungsmittel	5.281	5.560	-279	-5,0
	<b>Summe</b>	<b>18.397</b>	<b>16.886</b>	<b>1.511</b>	<b>8,9</b>
	<b>Summe der AKTIVA</b>	<b>24.904</b>	<b>23.858</b>	<b>1.046</b>	<b>4,4</b>
Bilanz (Passiva)		31.03.2011	31.03.2010	Veränderung	
		T€	T€	T€	%
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>				
I.	Gezeichnetes Kapital	9.586	9.586	0	0,0
II.	Kapitalrücklage	392	392	0	0,0
III.	Währungsausgleichsposten	991	479	512	106,9
IV.	Angesammeltes Ergebnis	5.771	5.787	-16	-0,3
	<b>Summe</b>	<b>16.740</b>	<b>16.244</b>	<b>496</b>	<b>3,1</b>
I.	Minderheitenanteile	93	103	-10	-9,7
	<b>Summe</b>	<b>16.833</b>	<b>16.347</b>	<b>486</b>	<b>3,0</b>
<b>B.</b>	<b>Langfristige Schulden</b>				
I.	Latente Steuern	860	979	-119	-12,2
II.	Pensionsverpflichtungen	379	348	31	8,9
III.	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	436	-436	-100,0
	<b>Summe</b>	<b>1.239</b>	<b>1.763</b>	<b>-524</b>	<b>-29,7</b>
<b>C.</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>				
I.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	4.637	3.843	794	20,7
II.	Steuerrückstellung	2	54	-52	-96,3
III.	Sonstige Rückstellungen	2.193	1.851	342	18,5
	<b>Summe</b>	<b>6.832</b>	<b>5.748</b>	<b>1.084</b>	<b>18,9</b>
	<b>Summe der Passiva</b>	<b>24.904</b>	<b>23.858</b>	<b>1.046</b>	<b>4,4</b>

**SEGMENTBERICHT**

Segmentberichterstattung Engineering	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	15.435	13.291	2.144	16,1
Umsatzerlöse aus langfristiger Auftragsfertigung	1.597	2.034	-437	-21,5
Bestandsveränderungen	386	189	197	104,2
Sonstige betriebliche Erträge	210	146	64	43,8
Materialaufwand	-6.216	-4.863	-1.353	27,8
Personalaufwand	-8.160	-8.362	202	-2,4
Abschreibungen	-181	-221	40	-18,1
Sonstige	-1.423	-1.454	31	-2,1
EBITDA	1.829	981	848	86,4
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>1.648</b>	<b>760</b>	<b>888</b>	<b>116,8</b>

Segmentberichterstattung Technology Services	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1.852	1.526	326	21,4
Bestandsveränderungen	-52	12	-64	-533,3
andere aktivierte Eigenleistung	0	50	-50	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	51	40	11	27,5
Materialaufwand	-185	-166	-19	11,4
Personalaufwand	-1.032	-922	-110	11,9
Abschreibungen	-115	-104	-11	10,6
Sonstige	-308	-303	-5	1,7
EBITDA	326	237	89	37,6
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>211</b>	<b>133</b>	<b>78</b>	<b>58,6</b>

Konzern	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Segmentergebnis Engineering	1.648	760	888	116,8
Segmentergebnis Technology Services	211	133	78	58,6
Kosten der Konzernadministration, Sonstige	-1.010	-718	-292	40,7
EBIT Konzern	849	175	674	385,1
Finanzergebnis	-5	-75	70	-93,3
Ergebnis assoziierte Unternehmen	45	-86	131	k.A.
EBT	889	14	875	6250,0
Ertragsteuern	-220	-40	-180	450,0
<b>Jahresüberschuss / -verlust</b>	<b>669</b>	<b>-26</b>	<b>695</b>	<b>k.A.</b>
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	40	-2	42	k.A.
Gewinnanteile Eigenkapitalgeber	629	-24	653	k.A.

## **FINANZKALENDER**

---

### **Finanzkalender | Termine im Überblick**

**13.12.2010**

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009/2010

**15.02.2011**

Veröffentlichung Zwischenmeldung Q1 2010/2011

**10.03.2011**

Hauptversammlung 2011

**12.05.2011**

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2010/2011

**25.08.2011**

Veröffentlichung Zwischenmeldung Q3 2010/2011

**Dezember 2011**

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010/2011

#### **Rechtlicher Hinweis**

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der TRIPLAN AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der TRIPLAN AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die TRIPLAN AG übernimmt daraus keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.